

BMBF Auftaktworkshop: Entwicklung von Innovationsfähigkeit durch Institutionelle Reflexivität

29. Oktober 2008

Teilprojekt TU Dresden

Prof. Dr. habil. Frank Schirmer

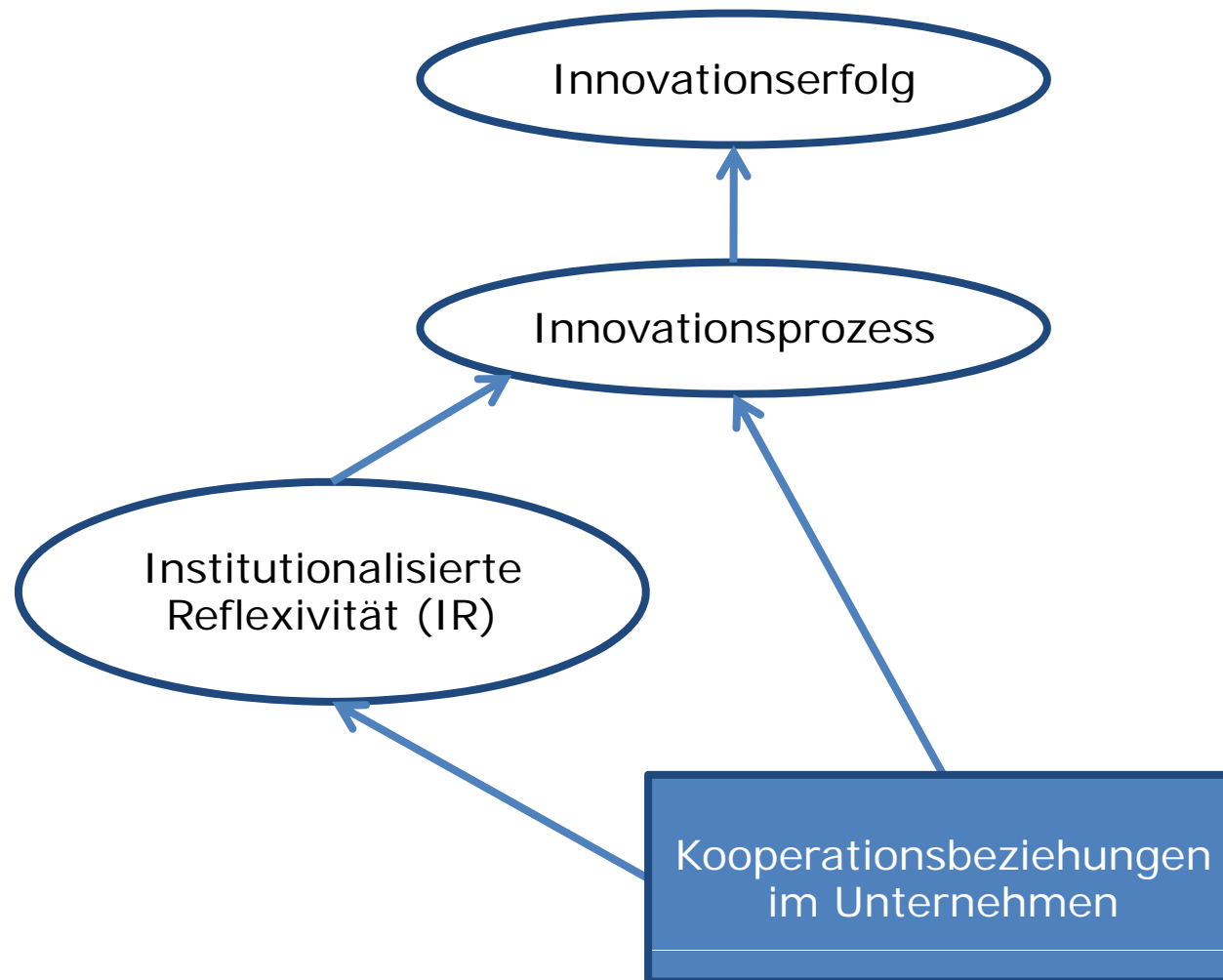
Dipl.-Wi.-Ing. Michael Tasto

Dipl.-Kfm. Daniel Knödler, MBA

Überblick

- Innerbetriebliche Kooperationsbeziehungen als Teil von IR
- Die Bedeutung von Akteuren und Kommunikation
- Reflexive Praxis in Innovationsnetzwerken

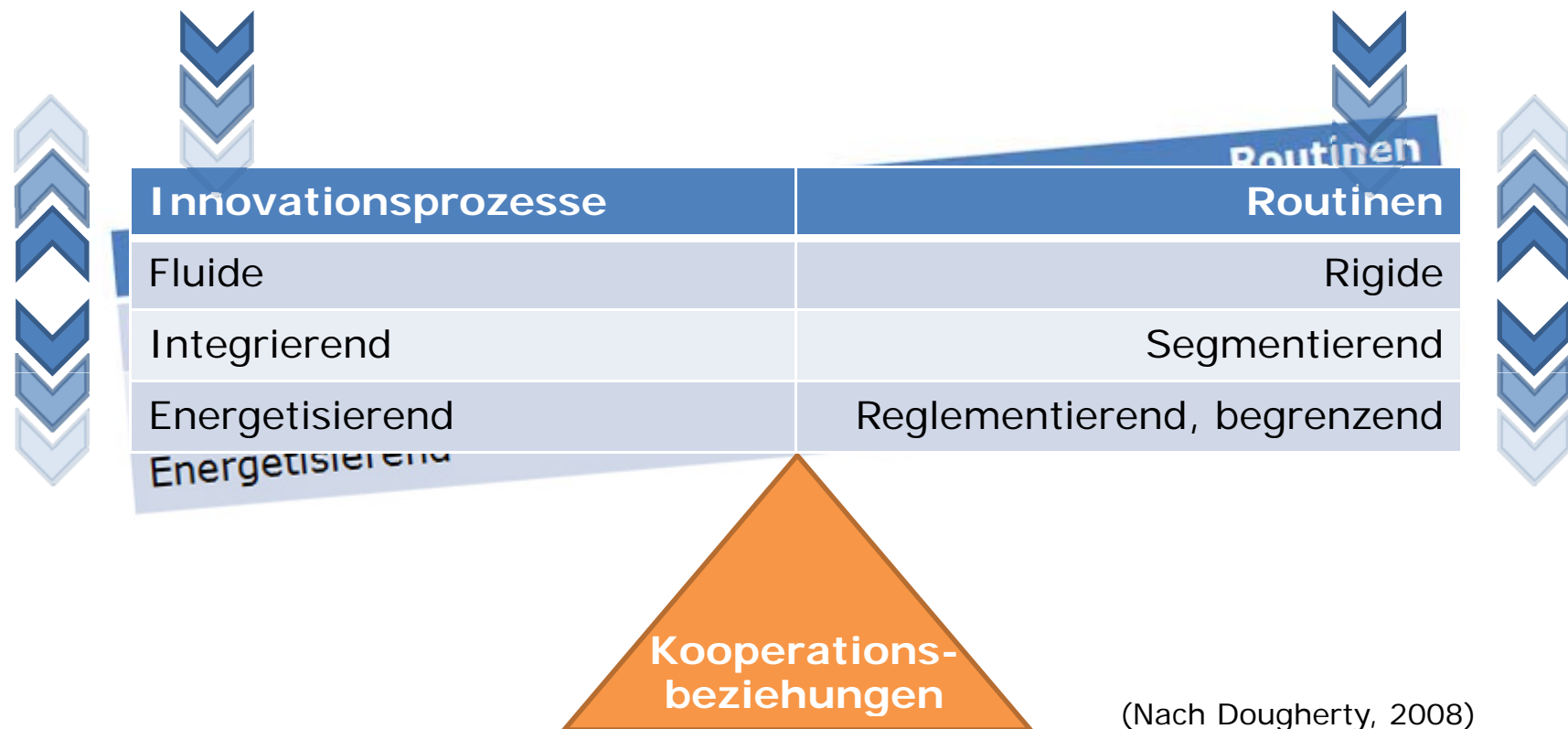
Fokus auf Kooperationsbeziehungen im Unternehmen als Teil von IR



Relevanz von Kooperationsbeziehungen für Innovationen

- **Annahme:**

Kooperationsbeziehungen sind zwingend, um das Basisdilemma von Innovation und Routine zu handhaben



Wissenschaftliches Interesse an den besonderen Merkmalen lern- und innovationsförderlicher Kooperationsbeziehungen

- Welcher Typ von Kooperation fördert potentiell die Aufnahmebereitschaft für Erkenntnisse, die zur Revision und/oder Innovation bisheriger Sichtweisen und Praktiken beitragen (=Reflexivität)?
- Wir vermuten, dass solche Kooperationen
 - Temporär sind
 - Durch eine „gemeinsame Sache“ induziert sind
 - Nicht angeordnet werden können
 - Disziplinäre Grenzen, funktionale und vertikale Arbeitsteilung (Abteilungs- und Hierarchiegrenzen) überschreiten
 - Akteure vereinen, die nicht notwendigerweise identische Interessen haben
 - Mobilisierungspotential jenseits der traditionellen Autoritäts-, Führungs- und Organisationsstrukturen entfalten, das für eine gemeinsame Sache genutzt wird

(Vgl. Schirmer 2003, 2007)

Wissenschaftliche und pragmatische Forschungsziele

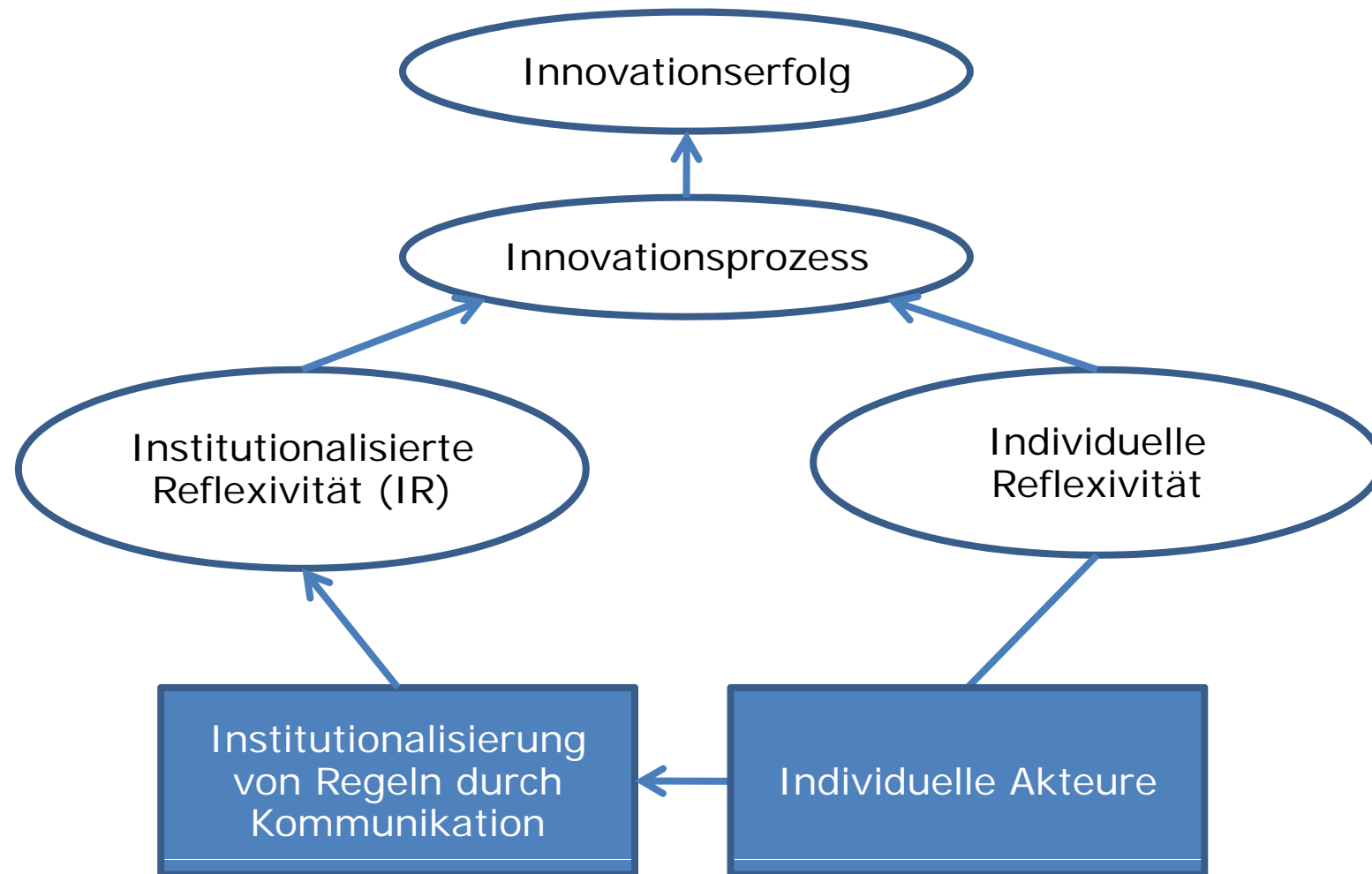
- Wissenschaftliches Forschungsziel:
 - Analyse der Regeln reflexiver, lern- und innovationsförderlicher Kooperationsbeziehungen (Handlungskonstellationen), die zur Handhabung des Basisdilemmas (Innovation vs. Routine) geeignet sind

- Pragmatisches Forschungsziel:
 - Anwendung von Regeln, die Biotype/Qualitype helfen, diesen Typ reflexiver Kooperationsbeziehungen zu institutionalisieren

Überblick

- Innerbetriebliche Kooperationsbeziehungen als Teil von IR
- Die Bedeutung von Akteuren und Kommunikation
- Reflexive Praxis in Innovationsnetzwerken

Die Bedeutung von Akteuren im Rahmen der IR



Wissenschaftliches Interesse für die Kontextanpassung von Institutioneller Reflexivität

- Welche Bedeutung für den Innovationsprozess hat ein **indirekter Einfluss** von Akteuren über die Beeinflussung von organisationalen Regeln?
 - Wie werden organisationale Regeln durch innerorganisationale Diskurse institutionalisiert?
 - Welche Einflussmöglichkeiten haben individuelle Akteure auf diesen Institutionalisierungsprozess?
- Welche Bedeutung hat ein **direkter Einfluss** von individuellen Akteuren auf Innovationsprozesse?

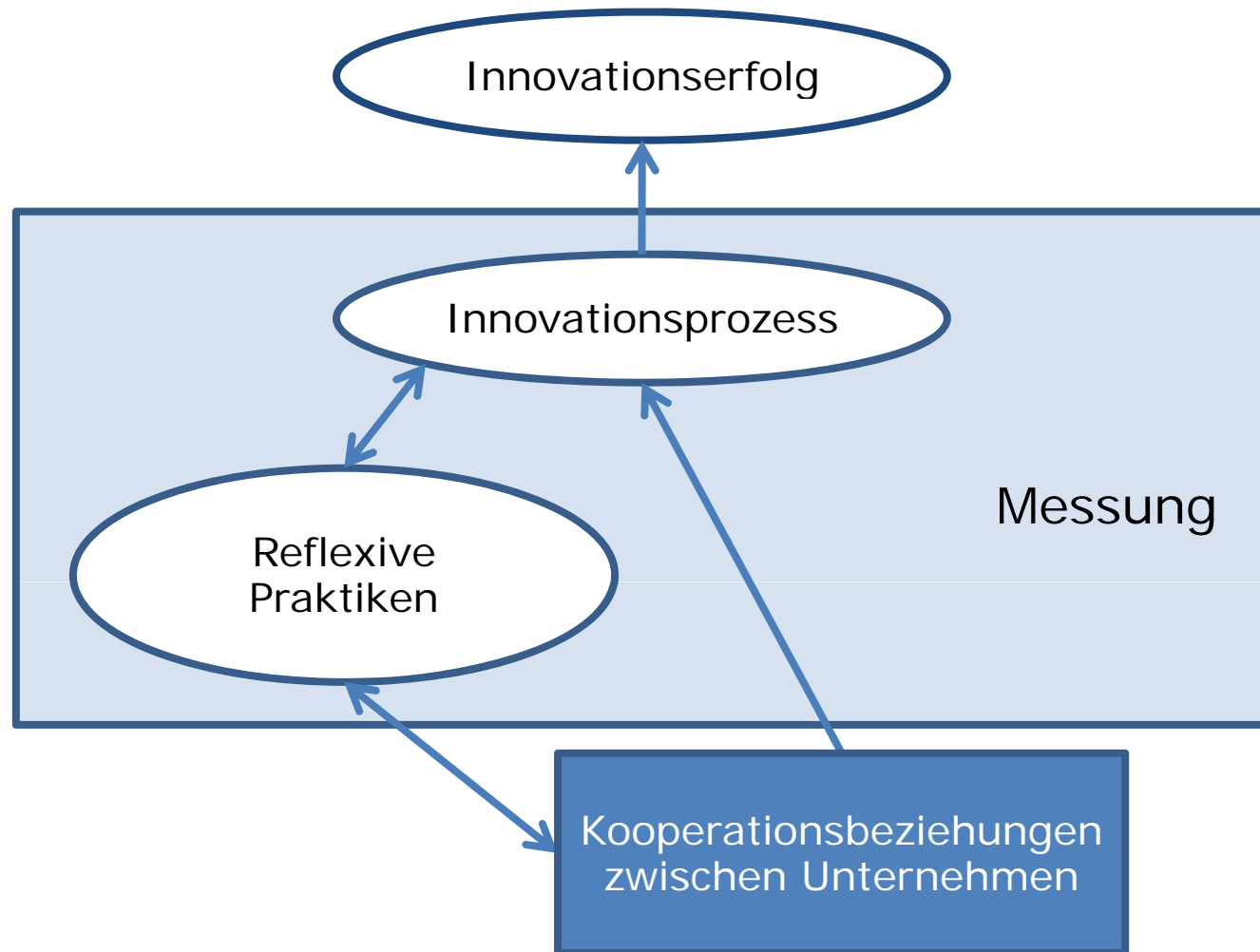
Wissenschaftliche und pragmatische Forschungsziele

- Wissenschaftliches Forschungsziel:
Analyse des Ablaufs von Innovationsprozessen mit Blick auf die Bedeutung von innerorganisationalen Diskursen
- Pragmatisches Forschungsziel:
Regelgerüst, mit dem ein angemessenes Verhältnis von institutionalisierter und individueller Reflexivität erreicht wird.
(Kontextanpassung von IR)

Überblick

- Innerbetriebliche Kooperationsbeziehungen als Teil von IR
- Die Bedeutung von Akteuren und Kommunikation
- Reflexive Praxis in Innovationsnetzwerken

Fokus auf der Messung von Innovationspraktiken



Wissenschaftliches Interesse an kooperativen Innovationsprozessen

- Innovation als wichtiger Erfolgsfaktor für Organisationen
 - Zunehmender Stellenwert von Netzwerken auch im Innovationsprozess
 - Bewertungs-/ Controlling – dominiertes Denken und Handeln („Audit Society“)
-
- Mangel an praxistauglichen und fundierten Instrumenten zur Messung von kooperativen Innovationsprozessen
 - Fehlende Anbindung an bestehende Controllingsysteme (bspw. intangible assets)

Wissenschaftliche und pragmatische Forschungsziele

- Untersuchung insb. reflexiver Praktiken in kooperativen Innovationssettings
- Messinstrument zur kooperativen Innovationsstärke
- Handlungsempfehlungen zu einem „reflexiven (Innovations-) Netzwerkmanagement“

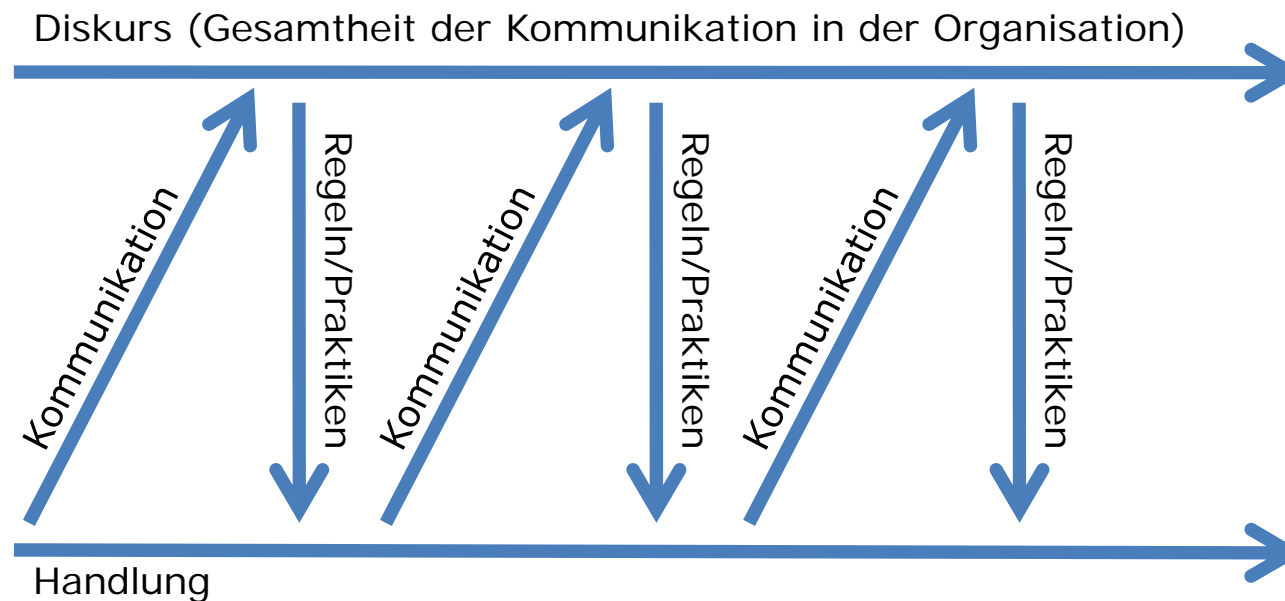
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Relevanz von Kommunikation für Institutionalisierungsprozesse

Backup

Annahme:

Kommunikation spielt eine wesentliche Rolle für
Institutionalisierungsprozesse von organisationalen Regeln.

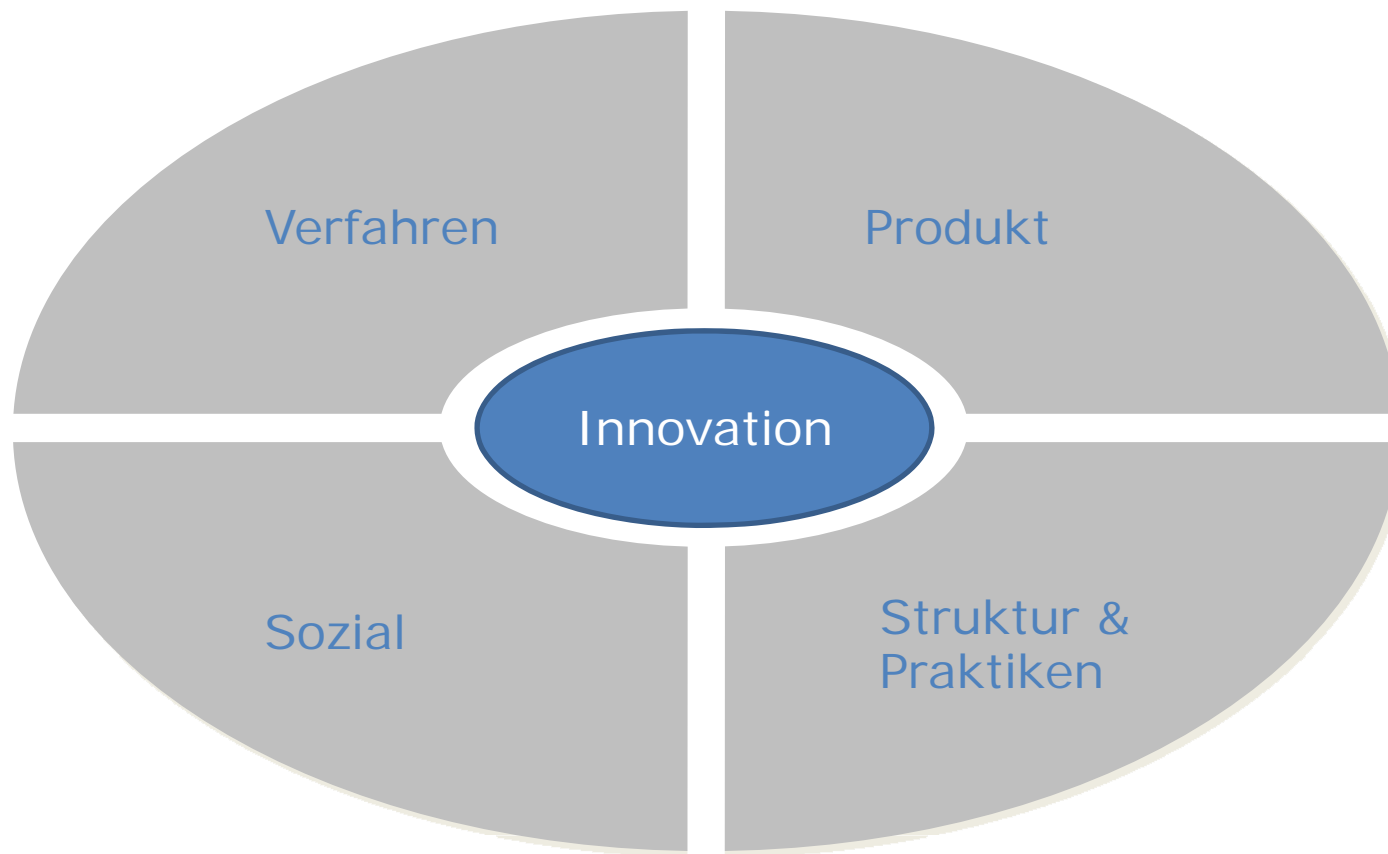


(Nach Phillips, Lawrence & Hardy, 2004)

Zum Begriff von Innovation

Backup

- Fokus auf kooperative Innovationsprozesse



- IR als analytische Konzeption anzuwenden bedeutet, Managementkonzepte und Organisationsmethoden danach zu beurteilen, inwieweit sie der Möglichkeit nach die *Aufnahmebereitschaft für Erkenntnisse fördern, die zur Revision und/oder Innovation bisheriger Sichtweisen und Praktiken beitragen.*
- Organisationale Regelsysteme und Praktiken, die dies *realiter* fördern oder zulassen, können demnach als *reflexive Institutionen oder institutionalisierte Reflexivität* begriffen werden.

(vgl. Moldaschl 2006:18)